

A photograph of a museum gallery. The room features dark walls and a perforated ceiling with recessed lighting. In the foreground, a dark blue display case holds a white architectural model of a house with a red roof. To the right, a long, low, dark blue display case contains various artifacts. The background shows more exhibition panels and cases. The floor is made of large, grey, textured tiles.

2023

JAHRES- RÜCKBLICK

MUSEUM ARGENTUM

UNSER TEAM



Ing. Stefan Pircher, BA MA MA

Kurator und Kustos Museum
ARGENTUM

Studium: Bachelorstudium
Classica et Orientalia,
Masterstudium Alte Geschichte
und Altorientalistik,
Masterstudium Archäologien
(alle an der Karl-Franzens-
Universität Innsbruck),
Promotion im Fach Archäologie
der Römischen Provinzen an der
Universität zu Köln

Laura Lucia Pösendorfer, MA BA

Kustos Stellvertreterin Museum
ARGENTUM

Studium: Bachelor- sowie
Masterstudium klassische und
provinzialrömische Archäologie
an der Karl-Franzens-Universität
Graz

Simon Lindner

Museums-Guide, Mitarbeiter im
Bereich Museumsgütesiegel und
Depotmanagement

Studium: Karl-Franzens-
Universität, Alte Geschichte und
Altertumskunde und Archäologie
(laufend)



UNSER MUSEUM



Das **Kelten- und Römermuseum ARGENTUM** beherbergt Funde und Befunde der **Ausgrabung Mühldorf** und zeigt das alltägliche Leben der Menschen in der Antike in Oberkärnten. Mehrere barrierefrei gestaltete Multimedienstationen sowie ein Landschaftsmodell erlauben einen einmaligen Blick in die Vergangenheit.

Das Kelten- und Römermuseum ARGENTUM ist Start- und Zielpunkt mehrerer Rundwege, die die Besucher auf eine faszinierende Reise durch die antike Vergangenheit Oberkärntens begleiten. Familienprogramm mit Rätselrallye, das keltische Auge und digital unterstützte Infostationen warten in Mühldorf auf Ihren Besuch.
(Verweildauer: ca. 2 h)





DIE NEUESTEN ZAHLEN

BESUCHER:INNENZAHL

Seit Beginn 2023 haben **Laura Lucia Pösendorfer** und **Stefan Pircher** die Betreuung des Museums ARGENTUM inne und blicken zufrieden auf ein ereignisreiches Jahr zurück.



Als Riesenerfolg darf die Steigerung der **Besucher:innenzahlen** von **1.783** (2022) auf **3.796** (Stand 14.12.2023) angesehen werden! Als stärkster Tag sticht ganz klar der 24. September, der Tag unseres Keltenmarktes, mit 257 registrierten Museumseintritten hervor.

MUSEUMS- ARBEIT



Ein essentieller Bestandteil in der Museumsarbeit stellen die **Workshops** und **Führungen** für Schulklassen, Vereine und Reisegruppen dar. Neben interaktiv gestalteten Museumstouren bestand für Interessierte die Möglichkeit, die Antike im Rahmen von „**Keltisch-Römischen Spielen**“ oder mittels „**Schnuppergraben**“ hautnah zu erleben. Neben dem Orca-Spiel (römisches Soldatenspiel) versuchen sich die Schülerinnen und Schüler auch im Delta-Spiel, hier müssen die Ziegelsteine auf lateinischen Ziffern in einem Dreieck liegen bleiben, oder probieren ihr Geschick beim römischen Würfelpoker.



MUSEUMS- ARBEIT



DIE NEUESTEN ZAHLEN

Bei den Führungen und Workshops konnte der Anteil an Schüler:innen und deren Begleitpersonen von 125 (2022) auf 221 (2023) auch deutlich erhöht werden. Erstmals seit der Museumseröffnung nahmen Mitglieder von Vereinen und Teilnehmer:innen von Reisegruppen an Führungen teil.

221
PERSONEN

Im August machten die „**10. Spittaler Kindersporttage**“ ebenso wie die Aktionstage der **Jugendgruppe Reißbeck** (MG Reißbeck) Halt in ARGENTUM: 159 Kinder mit Betreuer:innen absolvierten die Schnitzeljagd „Escape the Celts“ und eigneten sich so Wissen zur keltisch-römischen Vergangenheit von Oberkärnten an. Neben drei Klassen des **FSSZ Spittals** besuchten bisher auch der **Kindergarten Millstatt**, die **VS Radenthein**, die **MS Obervellach** und das **BRG Spittal** das Kelten- und Römermuseum in Mühldorf. Hervorzuheben ist, dass mit der **Universität Erlangen** (D) eine erste universitäre Einrichtung das Museum ARGENTUM in ihr Exkursionsprogramm aufgenommen hat und mit 25 Studierenden und zwei Dozierenden die Dauerausstellung besichtigte.



Am **24. September 2023** war es soweit und der **erste Keltenmarkt „Es war einmal...“** wurde in Mühldorf eröffnet. Dieses Fest war aber viel mehr als nur eine Hommage an die antike Vergangenheit von Mühldorf. Gefühl ganz Mühldorf und Umgebung war auf den Beinen und ließ den Ort aus allen Nähten platzen. Relativ spät wurde die Idee zum Keltenmarkt Ende Juni 2023 geboren, dafür aber zügig umgesetzt. Bereits im Rahmen der ersten Organisationsarbeiten kristallisierte sich eine hohe Bereitschaft unter den Mühldorfer Vereinen und Gastronomen heraus, sich aktiv an diesem Event zu beteiligen.

Der Zuschaueransturm auf unseren Keltenmarkt war enorm: Über **1.000 Besucherinnen und Besucher** erfreuten sich an den Darbietungen der einzelnen Protagonist:innen und Gruppen sowie studierten interessiert das Angebot an den einzelnen Marktständen. Auch die Kinder wurden betreut. Zudem bot **Funnyhof (Annet van Niehoff)** die Möglichkeit, keltische Gesichtsbemalung auszuprobieren.

Der 24. September wurde bewusst als Datum für den Keltenmarkt gewählt, da an diesem Tag auch der **„Tag des Denkmals“** stattfindet, an dem das Kelten- und Römermuseum auch in diesem Jahr wieder teilnahm. 257 Besucherinnen und Besucher nutzten diese Chance und lauschten gebannt der kostenlosen Museumsführung.

KELTEN- MARKT



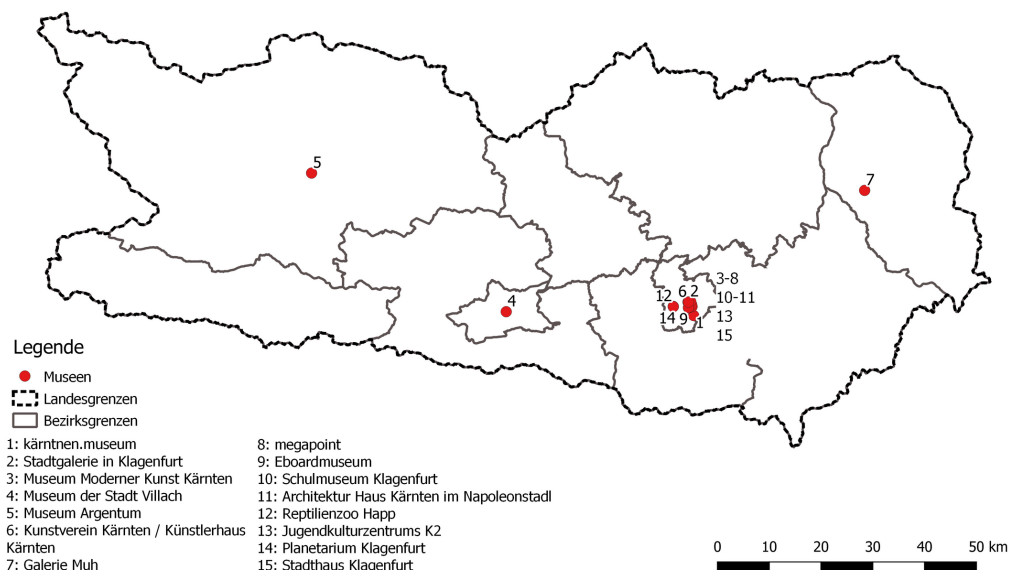
Als der Tag nun da war, packten alle Beteiligten gemeinsam mit an und engagierten sich mit vollem Einsatz, dass der Keltenmarkt pünktlich um 11:00 Uhr starten konnte und zu einem vollen Erfolg wurde. Sogar eine Arena errichtete das Team von Helmut Fürstauer am Dorfplatz. Eröffnet wurde die Veranstaltung zusammen von der **Keltenfamilie Frög-Rosegg** und Moderator **Stefan Pircher**. Um 12 Uhr startete die Performance der modernen Gladiatoren des Vereins **Waldsport Litzlhof**. Danach hatten die Gladiatoren aus der **Gladiatorenschule Carnuntum** (bei Wien) ihren ersten Auftritt. Etwas besinnlicher gestalteten die **Druidinnen und Druiden** ihre zwei Darbietungen zu Harfengesang und keltischen Sagen sowie einem Ritual zur Tag- und Nachtgleiche (dieses Fest geht auf keltische Ursprünge zurück). Um 16 Uhr bestritten dann abermals die Gladiatoren aus Carnuntum ihren Hauptkampf. Den Abschluss lieferte die Wiener **Rockband Go! Go! Gorillo**, die das Publikum zwei Stunden lang zum Tanzen motivierte. Unterstützt wurde das Programm durch den Funkenregen und die Feuerfontänen vom Mühldorfer **Feuerperformancekünstler** Dietmar Fian.



LANGE NACHT DER MUSEEN



2023 nahm das Kelten- und Römermuseum ARGENTUM erstmals an der „langen Nacht der Museen“ des ORFs teil. In Kärnten machten insgesamt 15 Einrichtungen mit und öffneten ihre Pforten von **18:00 bis 1:00 Uhr** in der Früh. Unter dem Motto „ein Ticket für ganz Österreich“ konnten Interessierte 660 Museen, Galerien und Kulturinstitutionen in ganz Österreich, in Teilen Deutschlands und Sloweniens sowie in Liechtenstein besichtigen. 23 Besucher:innen nutzten diese landesweite Chance und besuchten am **07.10.2023** das Museum in Mühldorf. Kärnten zählte heuer mit 30.929 BesucherInnen zu den Kultur Hotspots. Dies beschränkte sich leider nur auf den Raum Unterkärnten. In der gesamten Region Oberkärnten (Bezirke Spittal/Drau und Hermagor) beteiligte sich lediglich unser Museum ARGENTUM an der „langen Nacht der Museen“. Daher verwundert die geringe Besucher:innenzahl nicht.



LANGE NACHT DER MUSEEN



Unter dem Motto „**eine Nacht im römischen Mühldorf**“ wurde ein vielschichtiges Programm auf die Füße gestellt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Archäologin Laura Lucia Pösendorfer. Die Konzeptgestaltung drehte sich vor allem um das alltägliche Leben in der Antike. Dafür bot das Museum ARGENTUM **Führungen** des Archäologen und Ausgrabungsleiters **Stefan Pircher** an, sowie ein interaktives Programm für Jung und Alt. Dies wurde in Form von kleinen Stationen mit dazu passenden **Workshops** organisiert. Jenes Programm sollte einerseits die gehörten Inhalte der Museumsführung interaktiv unterstreichen und andererseits den Kindern so spielerisch das Leben der Antike näher bringen. Die Stationen wurden jeweils an den Funden, beziehungsweise Befunden der Ausgrabung in Mühldorf angepasst.



LANGE NACHT DER MUSEEN



Der Stationenbetrieb setzte sich mit den Themen Ernährung in der Antike, Römische Tracht und Baden bei den Griechen und Römern auseinander. Unter dem Titel „**Brutus, die Pfauenzungen werden kalt!**“ erwarteten die Besucher:innen verschiedene antike Rezeptideen sowie zahlreiche Informationen rund um römische Nahrungsmittel, die vor über 2000 Jahren in Mühldorf konsumiert wurden. Der Lebensmitteltechnologe Mathias Hopfgartner (Seeboden) informierte die BesucherInnen über Austern aus der Ostsee, Wein aus Italien und Fischsauce aus Spanien. Die Station „**Haute Couture made in Noricum**“ beschäftigte sich mit der antiken Gewandtracht rund um die in Mühldorf gefundenen Fibeln. Hier gab es speziell für die Kinder eine eigene Verkleidungsstation, wo sich die Jüngeren (aber auch Älteren) in verschiedene römische Kostüme werfen konnten.

Brutus, die Pfauenzungen werden kalt!

OLIVENÖL, WEIN, FISCHSAUCE

AUSTERN AUS DER OSTSEE

WEIN AUS ITALIEN, IBERISCHEN HALBINSEL, ÖSTLICHEM MITTELMEERRAUM

IM ANTIKEN MÜHLDORF WURDEN NICHT NUR HEIMISCHE SPEISEN KONSUMIERT, SONDERN AUCH EXOTISCHE LEBENSMITTEL. DIESE WURDEN MIT SCHIFFEN ÜBERS MEER GEFÜHRT UND KAMEN SO ÜBER DIE ALPEN NACH MÜHLDORF. IN AMPHOREN GELANGTEN WEIN, SOWIE DIE BELIEBTE ANTIKE FISCHSAUCE GARRUM IN DIE PROVINZEN.

MAKRELLE AUS DEM MITTELMEER

OLIVEN UND OLIVENÖL AUS ITALIEN

ANHAND DER FORM DER AMPHORE UND DER TONZUSAMMENSETZUNG KÖNNEN ARCHÄOLOG:INNEN HERAUSFINDEN AUS WELCHER REGION JENE STAMMTEN UND WAS SIE TRANSPORTIERTEN. SO WISSEN AUCH WIR WELCHEN WEITEN WEG, DIE IN MÜHLDORF GEFUNDENEN AMPHORE HINTER SICH HAT UND WAS SICH IN IHR VERBARG.

ARGENTUM

Epityrum
eine Salsa aus Oliven

ARGENTUM
AUF DER SPUR VON KELTEN UND RÖMERN

Zutaten

- 400 grüne Oliven
- 1-2 EL Weißweinessig
- 3-6 EL Olivenöl
- Koriander
- Minze
- Fenchelblätter
- Weinraute
- Kreuzkümmel

Zubereitung

Oliven entkernen und klein schneiden. Danach ebenfalls alle Kräuter klein hacken und dem Essig, Olivenöl, sowie Kreuzkümmel vermengen und zu den Oliven geben. Alternativ könnt ihr die Kräuter und die Oliven auch mit dem Pürierstab mixen, damit eine homogenere Masse entsteht.

ARGENTUM

Haute Couture made in Noricum

FIBEL AUS MÜHLDORF

RÖMISCHE SCHUHE

DIE TRACHT DER RÖMER:INNEN UNTERSCHIEDET SICH SEHR VON UNSERER HEUTIGEN MODE. IM ANTIKEN MÜHLDORF WURDEN TÜCHER UM DEN KÖRPER GELEGT, DIE MIT FIBELN, GÜRTELEN ODER NADELN BEFESTIGT WURDEN. HOSEN, KRÄGEN UND UNTERWÄSCHE WAREN DAMALS NICHT ÜBLICH.

FRAUENTRACHT: FRAUEN TRUGEN EINE ART UNGEREMAND, DIE TUNICA, DIE ZUSAMMENGEHÄT WURDE. DARÜBER KONNTE EINE STOLA GELEGT WERDEN. DIES WAR EIN BODENLÄNGES, MEIST ROTES TUCH UND WURDE VOR ALLEM VON MATRONEN UND FRAUEN, DIE MIT EINEM SENATOR VERHEIRATET WAREN, ANGEZOGEN.

MÄNNERTRACHT: AUCH MÄNNER TRUGEN EINE TUNICA. DIESE WAR JEDOCH ETWAS KÜRZER ALS JENE DER FRAUEN. HIER WURDEN ROTE STREIFEN (CLAVI) ANGEBRACHT UM DEN SOZIALEN STATUS ZU ZEIGEN. DARÜBER KAM EINE TOGA, DIE AUSSCHLIEßLICH VON RÖMERN MIT BÜRGERRECHT GETRAGEN WURDE.

ARGENTUM

LANGE NACHT DER MUSEEN




Zu guter Letzt fand das römische Badegebäude seinen Platz in den Workshops und wurde bei der Station **„Saunieren im Schein der Öllampen“** vorgestellt. Der Badeablauf wurde bei der Museumsführung näher erklärt. Diese Station verknüpfte jenes gehörte Wissen mit einem Memory. Hier werden zu lateinischen Begriffen rund ums Bad die deutschen Übersetzungen gesucht. Hypokaustum, Caldarium und Frigidarium wurden so Groß und Klein schnell ein Begriff.

Auch wenn das Museum ARGENTUM heuer ganz alleine in Oberkärnten teilnahm, war es ein großartiger Erfolg für das Kelten- und Römermuseum sowie für die Kulturlandschaft im oberkärntnerischen Raum!

*Saunieren im
Schein der
Öllampe*

IN MÜHLDORF DREHT SICH ALLES RUND UMS RÖMISCHE BADEGEBÄUDE. DOCH DER BADEABLAUF VOR 2000 JAHREN UNTERSCHIED SICH SEHR VON UNSEREM HEUTIGEN. DIE RÖMER ORIENTIERTEN SICH AN DEN GRIECHISCHEN BADEANLAGEN UND STEIGERTEN SO DEN LUXUS. ES GAB EINEN UMKLEIDEBEREICH (APODYTERIUM), KALTBADERAUM (FRIGIDARIUM), WARBADERAUM (TEPIDARIUM) UND EINEN HEIßBADERAUM (CALDARIUM). DIESE WERDEN HINTEREINANDER DURCHLAUFEN. DIE WARMEN RÄUME WURDEN MITTELS EINER FUßBODENHEIZUNG (HYPOKAUSTUM) ERWÄRMT.

 REKONSTRUKTION DES BADEGEBÄUDES IN MÜHLDORF

 SCHWITZRAUM (LACONICUM)

NEBEN DEN WASSERBECKEN GAB ES MEIST AUCH NOCH EINEN SPORTBEREICH (PALÄSTRA), SOWIE EINE BIBLIOTHEK. SO EIN RÖMISCHES BADEGEBÄUDE LUD NICHT NUR ZUM BADEN UND ENTSPANNEN EIN.

ARGENTUM

IMPRESSUM



Layout: Laura Lucia Pösendorfer
Text: Stefan Pircher &
Laura Lucia Pösendorfer

Bildnachweise:
@Laura Lucia Pösendorfer
@Stefan Pircher
@Gemeinde Mühldorf
@Die ARGentur

Kontakt:
Adresse: A-9814 Mühldorf 271
Telefon: +43-720-44-57-00
E-Mail: muehldorf.argentum@ktn.gde.at



ARGENTUM
AUF DER SPUR VON KELTEN UND RÖMERN